

Brief 77

Folder 5

912490

Seite 0031

Ak – Metschetj, den 23. April 1893

Teurer Bruder!

Viel Gnade und Friede von Gott dem Vater und unserm Herrn Jesu Christo sei mit dir und den lieben Deinen. Lieber Johannes! Ich hätte schon längst schreiben sollen, habe mich auch oft daran erinnert, war mir aber unmöglich und fällt mir auch jetzt schwer, die Gedanken zu ordnen. Doch darf ich ja nicht länger schweigen, besonders da ihr nun so große Freude mit dem Bild uns gemacht habt, wofür wir viel, viel Dank euch sagen. Es berührte mich der erste Anblick eigentümlich und alle Tage wird es hervorgeholt, bis der rahmen fertig und wir es dann immer vor Augen haben. Ja, sehen können wir euch nun, aber mit euch sprechen noch nicht, da muss es noch die Feder sein, die solches vermittelt, und von den vielen Gedanken, die man austauschen möchte, dürfen es nur einige sein, die man dem Papier anvertraue, um dann den weiten Weg zu machen. O, wie anders wird es dort sein, wo nicht raum noch Zeit mehr herrschen wird, selig bei Jesu.

Seite 0032

Nun möchte ich versuchen dir einen kleinen Einblick in meine Lage zu geben. Ich glaube dir schon früher geschrieben zu haben, wie Bruder Epp¹ wieder aufgetreten. In einer seiner Reden, es war am 28. Januar, trat er in besonderer Schärfe mir entgegen, wenn er auch nicht meinen Namen nannte, so zitierte er doch meine Worte und da ich Jesum Christum gepredigt habe, als den alleinigen Grund unserer Seligkeit und mit Absicht unberührt ließ, was unserer besonderen Stellung und somit auch seiner Person nahe treten mochte (er aber dieses grade für den Vorrat hinstellte), so bezeichnete er dieselben nun als den Wasserstrom, darin der Teufel gewütet², das Knäblein zu verschlingen.³ Nun aber, am 28. war die Errettung, doch wäre noch Gefahr während der Zeit der Wächter (wie am Lausan⁴), darum er die Gemeinde warnte, auf der Hut zu

¹ Alex Wiens. Claas Epp (1838-1913) #4738

² Willi Risto. Offenbarung 12,15: Und die Schlange stieß aus ihrem Rachen Wasser aus wie einen Strom hinter der Frau her, damit er sie fortreiße.

³ Willi Risto. Offenbarung 12,4: Und der Drache trat vor die Frau, die gebären sollte, damit er, wenn sie geboren hätte, ihr Kind fräße.

⁴ Willi Risto. [Die Siedlung](#) bei der Stadt Nukus, in der die Gruppe in den Jahren 1880-84 gelebt hatte.

sein. Infolgedessen fühlte ich mich veranlasst, mich eine Zeit lang (mit Bezug auf die angegebene Zeit)⁵ vom Wort⁶ zurückzuziehen, denn als ein Werkzeug des Teufels wollte ich nicht dastehen. Es wurde mir aber sehr schwer und gab große Kämpfe, bis ich nun vor 8 Tagen wieder eintrat, mit der Erklärung, dass, da ich nicht durch eigene Wahl am Worte stände, ich auch nicht nach meinem Willen austreten dürfte, ich es aber in die Hand des Herrn legte und wäre es sein Wille, mich abzutun, es durch die Gemeinde geschehen müsste. So stehe ich nun wieder da, wie es enden wird, weiß ich nicht, mag auch gar nicht da hineindenken. Es stehen noch furchtbare Kämpfe bevor.

Seite 0033

Bruder Epp erklärt sich als das Knäblein Offb. 12⁷ den männlichen Sohn, oder wie Christus, der Sohn zur Rechten des Vaters, also er der Sohn⁸ zur Linken desselben. Es ist mir bange, dir dieses zu schreiben, denn die Beweisgründe würde ich dir doch nicht getreu wiedergeben können, nur so viel, dass er es als Endzweck der Arbeit des Geistes des Herrn ansieht, einen sündigen Menschen zu entsündigen und bis dahin zu erheben. Es sind dieses nicht wörtlich seine Aussprüche. Ich versuche es nur in etwa wiederzugeben. O Johannes, Johannes, ich kann es dir nicht aussprechen, wie tief mich diese Kämpfe berühren. Da ist der Gang der Gemeinde klar gezeichnet, ohne alle Zweifel stehen wir in der letzten Zeit. Das Weib flieht in die Wüste, das Knäblein ist bezeichnet (bis dahin ein Geheimnis, der alte Ohm Toews⁹ sagte, es wäre Christus, wie aber, das Entrücken desselben zu Gott?), das einerseits, dann aber die vielen Widersprüche in dem Tun und Treiben des Bruders Epp. Ich möchte ja kein Urteil fällen, aber es wird mir so bange, bange. Nun aber mit am Worte zu stehen.¹⁰ Leichter ist es ja für die Brüder, die da still sein dürfen, und abwartend zusehen, leichter wäre es auch für mich, wenn ich mich also zurückgezogen gehalten hätte. Aber durfte ich's? Und so weiß ich dann nichts anderes als im Glauben an den Dreieinigen Gott den Halt zu suchen und die in Jesu offenberate Gottesliebe zu verkündigen, die mahnend an den Sünder tritt und Ausdruck findet in den Worten des Apostels: Lasset euch versöhnen mit Gott. Und wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll selig werden. Herr

⁵ Elena Klassen – Seite 0032 seitlich

⁶ Willi Risto. vom predigen

⁷ Willi Risto. Offenbarung 12,5: Und sie gebar einen Sohn, einen Knaben, der alle Völker weiden sollte mit eisernem Stabe. Und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und seinem Thron.

⁸ Willi Risto. Herr Epp ist der Sohn der Frau aus Off. 12.

⁹ Alex Wiens. Verm. Jakob Töws (1838-1922) #4990

¹⁰ Willi Risto. zusammen mit Bruder Epp zu predigen.

stärke uns den Glauben.

Seite 0034

Was die äußere Seite betrifft, so geht es uns Gott sei Dank wohl, und nach hiesigen Begriffen auch gut. Den Winter über haben wir viel Arbeit und also auch Verdienst gehabt. Nun Stockung. Ich habe in letzterer Zeit öfter Bücher auf Bestellung gebunden, es will mir diese Arbeit in meinen Verhältnissen aber nicht grade zusagen, ich brauche dazu Raum und kann nicht still vor den Kindern sitzen und wenn dann alles so unaufgeräumt umherliegt, dann möchte mir der Mut ganz entfallen, auch bekomme ich die Arbeit nicht so, wie ich es gerne möchte. Die Sägerei treibe ich mit Lust. Habe schon einiges von deinen Mustern fertig gestellt, gegenwärtig arbeite ich an einem Spindchen, nur schade, dass die Sägetische sich oft recht mangelhaft erzeugen, indem die Säge oft schlägt. Kürzlich war in der russischen Zeitung eine Annonce eines Sägetisches nach englischem Muster mit Schwungrad zu nur 15 Rubel. Ich hätte nicht übel Lust, wenn ich es bis dahin bringen könnte, mir solchen zu verschreiben. Im Ganzen aber wird es mir oft recht schwer, wenn ich denke, dass wir das tägliche Brot also stückweise erarbeiten müssen. Wie anders, eine feste Stellung zu haben und dem Beruf nachgehen zu dürfen. Doch ich will nicht murren, der so weit geholfen hat, der wird auch ferner helfen, und er wolle helfen, bis er uns aus Gnaden hindurch geholfen hat. Hindurch, - und auch das tut der treue Herr, einem nach dem anderen. So hat auch in der vorigen Woche der Abraham Albrecht heimgehen dürfen. Er hat recht viel aushalten müssen, der arme Junge. Es war der Krebs, der sich auf der rechten Seite des Gesichtes aussetzte. Bruder Joh. Jantzen war mit ihm nach Petro – Alexandrowsk gefahren, war aber keine Hilfe für ihn.

Seite 0035

den 2. Mai

Lieber Johannes! Da vorige Woche nicht zur Stadt gefahren wurde, musste der Brief liegen bleiben, darum noch einen kleinen Nachtrag. Es hatte sich meine Frau vorgenommen auch zu schreiben, allein sie erkrankte vor 3 Tagen, ziemlich heftig. Zuerst Fieberfrost, dann trockene Hitze mit viel Irr-reden. Endlich große Stiche in der Seite und auch Kopf. Doch jetzt bedeutend besser, vielleicht, dass der Herr gibt, dass es bald übergehe. So musst du sie schon dieses Mal entschuldigen, liebe Schwägerin. Doch bestellt sie ihren herzlichsten Gruß an euch und eure Kinder.

Seite 0036

Lieber Johannes, da du mich so besonders ermuntertes, noch Modelle zu bestellen, möchte ich dir einiges nennen, was hier wohl gehen könnte. Doch hat es nicht Eile und möchtest dich nicht wehe tun, lieber unterbleibe es. Aus J. R. Bowmans Designs die Nummer 50, 71, 663, 713. Aus Flechtwood Designs besonders Nr. 1 Inlay Panel (ähnliches wie dieses wäre erwünscht zu Einlegarbeiten) und von Nummern 46, 537, 551, 651, 669. Nicht wahr? ziemlich dreist, doch will ich nicht damit gesagt haben, dass du mir alles gleich schicken solltest. Bis dahin habe alles erhalten und sage vielen, vielen Dank. Schreibe bald. Wir haben noch nichts Gewisses von P. Quirings Ankunft erhalten, hoffentlich sind sie wohl behalten hingekommen. Aus unserem Kreis das neueste, dass Bruder B. Jantzen¹¹ sich mit D. Paulsens Marichen¹² verheiratet. Nun dem Herrn befohlen.

Dein Wilhelm Penner

¹¹ Alex Wiens. Bernhard Jantzen (1849-1916) (GRANDMA #342343)

¹² Willi Risto. Maria Pauls (1872-1947) (GRANDMA #1577266)